

HORA nach dem 7. Sonntag nach Trinitatis

27. Juli – 1. August 2020



KLOSTER LOCCUM



1. A - bend ward, bald_ kommt die Nacht,



schla-fen geht die Welt; denn sie weiß, es



ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.

2. Einer wacht und trägt allein / ihre Müh und Plag, /
der lässt keinen einsam sein, / weder Nacht noch Tag.

3. Jesu Christ, mein Hort und Halt, / dein gedenk ich
nun, / tu mit Bitten dir Gewalt: / Bleib bei meinem
Ruhn.

4. Wenn dein Aug ob meinem wacht, / wenn dein Trost
mir frommt, / weiß ich, dass auf gute Nacht / guter
Morgen kommt.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.
Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

Der Wochenspruch lautet:

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes
Hausgenossen.

Epheser 2,19



Lau - da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi num. Lau -



da - te om-nes gen-tes, lau - da - te Do-mi-num.

Wochenpsalm 107

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

I = Chorgestühl Kanzelseite II = Chorgestühl Orgelseite

I Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

II So sollen sagen, die erlöst sind durch den
HERRN, die er aus der Not erlöst hat,

I die er aus den Ländern zusammengebracht hat
von Osten und Westen, von Norden und Süden.

II Die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem
 Wege,
 und fanden keine Stadt, in der sie wohnen
 konnten,
 I die hungrig und durstig waren
 und deren Seele verschmachtetete,
 II die dann zum HERRN riefen in ihrer Not,
 und er errettete sie aus ihren Ängsten
 I+II und führte sie den richtigen Weg,
 dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten.

i. Nun lasst uns Gott dem Her - ren Dank

sa - gen und ihn eh - ren für al - le sei - ne

Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

2. Den Leib, die Seele, das Leben / hat er allein uns ge-
 ben ; / dieselben zu bewahren, / tut er nie etwas sparen.

4. Ein Arzt ist uns gegeben, / der selber ist das Leben ; /
 Christus, für uns gestorben, / der hat das Heil erwor-
 ben.

Schriftlesung

Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:

27. Juli	Micha 6,1-16
28. Juli	Micha 7,1-7
29. Juli	Micha 7,8-20
30. Juli	Markus 4,1-9
31. Juli	Markus 4,10-20
1. August	Markus 4,21-25

Ich halte einen Moment der Stille...

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.
 Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme, dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.